Informationen Kirchengemeinde St. Marien und St. Josef

L1: Jes 50,4-7; L2: Phil 2,6-11; Ev: Mt 21,1-11 5. April 2020

Palmsonntag

Christus wurde für uns gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.
Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen gegeben, der größer ist als alle Namen.

**Impulse, Gebete und Predigten**

aus der Gemeinde und vom Seelsorgeteam
Da aufgrund der Corona-Krise alle Gottesdienste und Veranstaltungen abgesagt werden müssen, möchten wir vom Seelsorgeteam aus zumindest online mit unseren Gemeinden in Kontakt bleiben. Für die folgenden Wochen haben wir uns folgendes überlegt:
Jeden Mittwoch gibt es einen kleinen Impuls oder ein Video
Jeden Sonntag gibt es eine Predigt (als Text, Audio oder Video)
Impulse und Angebote bietet auch die „Corona“-Seite an.
Informieren sie sich gerne über unsere Homepages:
St. Franziskus: www.sankt-franziskus-muenster.de
St. Marien und St. Josef: www.st-marien-und-st-josef.de

Das Heilige Land braucht unsere Hilfe: Überweisung statt Klingelbeutel
Der Deutsche Verein vom Heiligen Lande (DVHL) sieht mit Sorge ins Heilige Land: Wie soll die immer größer werdende Not der Menschen im Heiligen Land, ausgelöst durch die Corona-Pandemie, gemildert werden, wenn die Haupteinnahmequelle des DVHL, die Palmsonntagskollekte in den Gottesdiensten in Deutschland, ausfällt?
Für die Menschen im Heiligen Land ist es von existenzieller Bedeutung, dass trotz Ausfall der Gottesdienste gespendet wird. Diesmal per Überweisung statt in den Klingelbeutel.
Wir bitten Sie deshalb: Bitte spenden Sie trotz Ausfall des Palmsonntagsgottesdienstes! Jeder Euro zählt. Diesmal per Überweisung statt in den Klingelbeutel.
Deutscher Verein vom Heiligen Lande
Pax-Bank IBAN: DE13 3706 0193 2020 2020 10
Stichwort: Spende zu Palmsonntag

Hier können Sie direkt online spenden.

**5. April 2020**

**Predigt am Palmsonntag 2020**

Liebe Gemeinde!

In der Pfarrgemeinde St. Marien und St. Josef ist es Tradition, dass am Palmsonntag unser Esel Josef die Palmprozession zur Kirche anführt. Denn Jesus reitet auf einem solchen Tier. Er wusste also zu schätzen. Und er hat es bewusst ausgewählt, um auf ihm, als Friedensfürst in seine Stadt Jerusalem einziehen zu können.

Der Herr hat ihn gebraucht, diesen Esel, und der Esel hat sich gebrauchen lassen. Er hat den Herrn getragen, seiner Aufgabe als Lasttier alle Ehre gemacht und ist zum Christusträger geworden.

Deshalb möchte ich heute auch alle besonders grüßen – die sich vom Herrn gebrauchen lassen, die sich von ihm in den Dienst nehmen lassen, um ihn zu tragen und Christusträger zu werden. Ich denke dabei an die Mitarbeiter/innen in unseren Geschäften, an die vielen Menschen, die im Pflegebereich tätig sind, an alle, die dafür sorgen, dass trotz Corona-Virus unser Leben irgendwie weiter geht.

Gleichzeitig sollte der Esel aus dem Evangelium uns allen ein Vorbild sein. Christus lässt nämlich auch uns ausrichten, dass er uns braucht, dass wir benötigt werden, um ihn zu tragen.

Jetzt wissen Sie natürlich auch alle, dass wir nicht Jesus Christus in Person auf unseren Schultern durch irgendwelche Stadttore tragen sollen; das ist klar. Aber ich denke Sie wissen auch, dass er gesagt hat: „Alles was ihr einem meiner geringsten Schwestern und Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ Und das genau ist der Punkt: Überall nämlich, wo wir tragen helfen, was andere Menschen nicht mehr zu tragen in der Lage sind, überall dort, tragen wir nicht nur die Last anderer Menschen; in ihnen tragen wir Christus selbst, werden selbst zu Christusträgern, folgen wir dem Beispiel des Esels.

Und im Augenblick werden viele solcher Esel gebraucht, denn immer mehr Menschen sind nicht mehr in der Lage, allein zu tragen. Sei es aufgrund von Krieg, Verfolgung oder Armut und absoluter Perspektivlosigkeit.

**5. April 2020**

Trotz der Einschränkungen durch das Corona-Virus begeistern mich in diesen Tagen viele Menschen (besonders auch Jugendliche und junge Erwachsene), die sich für Hilfsbedürftige engagieren, die sich auf großartige Weise einsetzen. Das sind Menschen, die das Beispiel des Esels aus dem Evangelium verstanden haben.
Vielleicht fragt nun der eine oder die andere von ihnen, was kann ich tun. Gerade bin ich doch von den sozialen Kontakten abgeschnitten oder soll sie sogar bewusst meiden. Es gibt eine schöne Idee. Ich beherzige sie schon seit längerem und es hat auch etwas Gutes für mich. Das Hände waschen (in diesen Tagen und Wochen besonders wichtig) soll ja ca. 20 Sekunden dauern. Dabei bete ich ein Vater unser (übrigens fallen mir immer wieder Menschen ein, die ein solches Gebet nötig haben oder mich darum bitten). 20 Sekunden Vater unser und das häufig. Mehr kann ich vielleicht im Augenblick nicht tun. Aber ich bin mir sicher, ich bin wenigstens ein kleiner Esel.

**Live-Übertragungen im Dom**

Folgende Heilige Messen aus dem Dom werden live übertragen: täglich 8 Uhr und sonntags, 11 Uhr
Außerdem wird der Live-Stream auf www.bistum-muenster.de, www.kirche-und-leben.de, www.katholisch.de und www.bibeltv.de übertragen.

**Osterkerzen**

Geweihte Osterkerzen sind in der St. Marien- und in der St. Josef-Kirche zu den angegebenen Preisen erhältlich.

**Palmsonntag**

Ab Palmsonntag liegen geweihte Buchsbaumzweige in unseren Kirchen zum Mitnehmen bereit.

Der Gemeindeausschuss in Sprakel bietet einen besonderen Service an. Wer nicht persönlich in die St. Marien-Kirche kommen kann, möchte sich bitte im Pfarrbüro melden. Die Osterkerzen oder auch Buchsbaumzweige können dann gebracht werden.

Wenn Sie eine Osterkerze zu Hause selbst gestaltet haben und möchten, dass diese Kerze in der Osternacht geweiht wird, können Sie diese bis einschließlich Karfreitag in die Kirchen bringen. Kennzeichnen Sie die Kerze bitte mit ihrem Namen und stellen Sie sie in den Korb an der Tür zur Sakristei. Dort stehen die Kerzen dann auch ab Ostersonntag wieder zur Abholung bereit. Am Ostersonntag werden unsere Kirchen ab 10.00 Uhr geöffnet sein.

**Gründonnerstag**

Im Familiengottesdienst zu Gründonnerstag haben wir im vergangenen Jahr gemeinsam ein Altartuch gestaltet. An dieser „Tradition“ wollen wir auch dieses Jahr festhalten und laden Sie ein, sich an der Gestaltung des diesjährigen Altartuches zu beteiligen. Wie können Sie das tun?
Ganz einfach, schicken Sie ins Pfarrhaus (Kristiansandstr. 70, 48159 Münster) eine Postkarte, auf die Sie und ihre Familie schreiben oder malen, wofür Sie in diesen Tagen dankbar sind. Ob anonym oder mit Absender, bleibt dabei ganz Ihnen überlassen. Aus Ihren Postkarten entsteht dann das Altartuch für die Messe vom Letzten Abendmahl, sodass Ihr Dank symbolisch mit auf dem Altar liegt, auch wenn sie leider nicht persönlich anwesend sein können. Also füllen Sie bis zum 8. April reichlich den Briefkasten des Pfarrhauses mit Ihren Postkarten!

**Das Pfarrbüro**

St. Marien in Sprakel ist in den Osterferien (6. – 17.4.) geschlossen.
Das Pfarrbüro St. Josef ist jeden Vormittag von 9 – 12 Uhr geöffnet.

**Läuten der Glocken**

Bis Mittwoch der Karwoche wird jeweils um 19.30 Uhr zum Gebet eingeladen und dies durch das Läuten der Glocken angekündigt. Wir läuten auch zu den üblichen Gottesdienstzeiten am Wochenende und laden zu einem Augenblick des Gebetes ein. Die Priester halten im privaten Bereich Eucharistiefeiern für die Anliegen der Gemeinde.